

Spielbericht 1. und 2. Mannschaft vom 16.11.2025

(von Thomas Nautsch)

Der erste gemeinsame Heimspieltag in der Saison 2025/2026 für die Schleispringer aus Kappeln. In der Bezirksliga hatte die erste Mannschaft den TSV Rot-Weiß Niebüll zu Gast. In der Bezirksklasse empfing die zweite Mannschaft die zweite Mannschaft des Kropper SC.

Diesmal haben wir in der Sportbar PE gespielt, der Gaststätte von Petra Goos direkt am Hafen. Für 2 Mannschaftswettkämpfe an insgesamt 10 Brettern (6x erste Mannschaft und 4x zweite Mannschaft) war es etwas eng, aber dafür sehr gemütlich und direkt an der Schlei gelegen. Es gibt schlechtere Orte ...

Unsere Gäste aus Kropp und Niebüll hatten alle den neuen Spielort ohne Schwierigkeiten gefunden und so konnten wir pünktlich beginnen.

Bereits eine halbe Stunde später konnte Ruben an Brett 6 der ersten Mannschaft einen schönen Erfolg mit einem Matt nach vorausgegangenem Figurenopfer verbuchen. An allen anderen Brettern war in beiden Mannschaften zu diesem Zeitpunkt noch keine Tendenz absehbar.

In der Zwischenzeit hatten sich auch einige Nichtschachspieler eingefunden, die nach kurzer Eingewöhnung so freundlich waren sich auf die Bedürfnisse nach einer (fast) geräuschlosen Kulisse der Schachspieler einzustellen.

Die Partien entwickelten sich. In der ersten Mannschaft waren alle ordentlich ins Mittelspiel gekommen. Timo Bücken einigte sich mit seinem Gegner bei ausgeglichener Stellung auf Remis. Bei Mark Ehwalt zeigte sich der für ihn typische höhere Zeitverbrauch an. Paul Rieger stand etwas besser, ohne das ein zwingender Vorteil sichtbar war. In der zweiten Mannschaft hatte Gerd Sass sich die etwas aktivere Stellung erarbeitet. Klaus Bengelstorf musste sich eines Angriffs erwehren, was er aber bis dahin sicher im Griff hatte. Bei Heiko Nehmdahl und Ole Stütz wirkten die Partien ausgeglichen.

Dann nach fast 3 Stunden gab es das nächste Ergebnis. Klaus Bengelstorf einigte sich mit seinem Gegner auf Remis, was nach seiner erfolgreichen Abwehr der Angriffe und ausgeglichener Stellung nur folgerichtig war.

In der ersten Mannschaft entwickelten sich die Partien weiter. Mark Ehwalt hatte eine sehr spannende Gemengelage auf dem Brett. Beide Spieler hatten spielentscheidende Drohungen auf dem Brett die oft nur durch Gegendrohungen abgewehrt wurden, ohne dass es einer Seite gelang die eigenen Bedrohungen nachhaltig zu unterbinden. Mark Ehwalt war inzwischen in Zeitnot und musste die wenige Zeit sorgsam nutzen, um der komplexen Stellung gerecht zu werden. Aber dann erwischte es ihn doch. Einen Augenblick zu spät gezogen und die Uhr gedrückt. Zeitüberschreitung, die Partie war verloren. In der Zwischenzeit war Paul Riegers Partie etwas verflacht, das entstandene Endspiel war schwierig. Paul Rieger kämpfte bis zum Ende um den Sieg. Aber dann gab es nur noch zwei Könige auf dem Brett, die Partie war Remis. Es stand also 2:2. Die Partie von Jan Honnens sah vielversprechend aus, Harald Klawitter an Brett 1 musste sich zu dem Zeitpunkt um Ausgleich bemühen.

In der zweiten Mannschaft hatte Gerd Sass in sehr aussichtsreicher Stellung übersehen, dass die gegnerische Dame seinen Turm einfach wegnehmen konnte. Damit war sein Kampf verloren und er gab auf. Heiko Nehmdahl konnte seine Partie konsequent fortführen und gewann schließlich souverän. Damit stand es 1,5:1,5 und die letzte Partie von Ole Stütz musste die Entscheidung bringen.

In der Zwischenzeit hatte Jan Honnens einen Turm des Gegners erobert und spielte den Vorteil in aller Ruhe aus. Es dauerte einige Züge, doch dann musste sein Gegner aufgeben. Ein Bauer von Jan Honnens war auf dem Weg der Figurenumwandlung nicht mehr aufzuhalten. Harald Klawitter hatte inzwischen seine etwas schlechtere Stellung aus dem fortgeschrittenen Mittelspiel in einen Endspielvorteil umgewandelt. Seine Bauern rückten langsam, aber unaufhaltsam vor. Damit zwang er den Gegner dazu immer wieder Verteidigungszüge zu machen, anstatt die eigenen Bauern vorzurücken. Am Ende bedeutete das den Partiegewinn. Die erste Mannschaft hatte mit 4:2 gegen den TSV Rot-Weiß Niebüll gewonnen. Das tat richtig gut nach dem Fehlstart in der ersten Runde gegen den MTV-Leck 2.

Für die zweite Mannschaft bahnte sich eine kleine Sensation an. Ole Stütz hatte seinem Gegner die Dame gegen eine Leichtfigur abgenommen. Die Stellung war trotzdem noch anspruchsvoll. Doch Ole Stütz behielt die Nerven, verteidigte was notwendig war und griff konsequent mit dem

Materialvorteil an. Dann war es so weit. Es gab keinen Ausweg mehr und der Gegner gab auf. Ole Stütz hatte mit einem wichtigen und gut herausgespielten Sieg den Gewinn des Mannschaftskampfes sichergestellt. Die 2. Mannschaft des SC Schleispringer Kappeln besiegte die 2. Mannschaft des Kropper SC mit 2,5:1,5.